



Erweiterung der bestehenden 110kV-Hochspannungsleitung Rotensohl-Wechingen

1. Das Verteilnetz in der Region

Das Netzgebiet der Netze BW zwischen dem Landkreis Heidenheim, dem Ostalbkreis und Donau-Ries-Kreis wird zwischen Heidenheim und Wechingen aus den Umspannwerken Rotensohl und Wechingen versorgt. Bisher waren die Hochspannungsnetze ausreichend, um das durch diese Umspannwerke gelegene Gebiet zu versorgen.

2. Warum wird ein Ausbau benötigt?

Durch den Ausbau der regenerativen Erzeugungsanlagen (vornehmlich durch Photovoltaik-, Windenergie- und Biogasanlagen) entstehen vor dem Hintergrund der Energiewende neue Herausforderungen für das Verteilnetz und bringen es an den Rand seiner Leistungsfähigkeit.

Bundes- und Landesregierung haben das Ziel vorgegeben den Anteil an erneuerbaren Energien im Bund und in Baden-Württemberg weiter zu steigern. Vor allem durch den Ausbau von Photovoltaik und Windenergie wird im Ostalbkreis und den angrenzenden Landkreisen zeitnah ein massiver Ausbau an erneuerbaren Energien erwartet. Doch bereits heute wird zeitweise deutlich, dass mehr Energie aus regenerativen Energieerzeugungsanlagen in der Verteilnetz eingespeist als vor Ort verbraucht wird. Dies erfordert den Ausbau der Verteilnetze, damit der überschüssige Strom von der 110 kV Hochspannungsebene in die 380 kV Übertragungsnetzebene überführt werden kann.

Um das Verteilnetz in der Region auch weiterhin sicher und zuverlässig betreiben zu können, plant die Netze BW einen kompletten Ersatzneubau mit Netzverstärkung auf der Verbindung zwischen dem Umspannwerk Rotensohl und dem Mast 81. Durch

diese Maßnahmen wird der weitere Zubau sowie die Sicherung der Verteilnetze gewährleistet.

Erweiterung der bestehenden 110kV-Hochspannungsleitung Rotensohl-Wechingen

